



Protokoll

16. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.09.2021
Raum, Ort:	Schulungszentrum der FTZ, Werner-Nordmeyer-Str. 13, 31226 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Wilhelm Laaf

Mitglieder

Herr Georg Raabe

Herr Karl-Heinrich Belte

Herr Hartmut Marotz

Herr Stephan Nitsch

Frau Simone Pifan

Herr Carsten Rauls

Vertretung für: Herrn Karsten Könnecker

Herr Ulrich Seffer

Frau Rosemarie Waldeck

Grundmandat

Herr Waldemar Hänsel

Bürgervertretung

Herr Franz Algermissen

Herr Klaus Peter Lange

Herr Peter Patt

Protokollführung

Herr Yannick Höver

Verwaltung

Herr Holger Hahn

Frau Sabrina Hahn

Herr Stephan Kötz

Herr Fabian Laaß
Frau Martina Lippelt
Herr Christian Mews

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Karsten Könnecker	Abwesend
Herr Oliver Westphal	Abwesend
Herr Jens Zielsdorf	Abwesend

Bürgervertretung

Herr Swen Goldschmidt	Abwesend
Herr Maximilian Grösch	Abwesend
Herr Wilfried Wesemann	Abwesend

Verwaltung

Herr Jens Sammel-Will	Abwesend
Herr Michael Schrader	Abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2021
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Produktbericht Stand 30.Juni 2021 für das Budget der Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und Zentrale Vergabestelle
- 5 Antrag der FDP-Fraktion "Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine"
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2021

Herr BV Algermissen spricht an, dass es sich zwar um kein Wort- sondern um ein Ergebnisprotokoll handele, jedoch merkt er an, dass in dieser Form einige Zusammenhänge nicht erkennbar seien. Zusätzlich merkt er an, dass die Präsentation von Frau Hahn nicht versandt wurde und auch keine Informationen über den Nutzungsgrad von Home-Office vorhanden seien. (Zuständigkeit der Home-Office Frage-> Fachausschuss) (Anmerkung des Protokollführers: Die Präsentation wird ihm am 25.10.2021 zugesandt).

Zukünftig sollten im Protokoll stichwortartige Ergebnisse zu allen Punkten festgehalten werden.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind 3 Einwohner anwesend.

Frau KTA Ilse Schulz führt aus, dass laut Presse der Wert von 13,2 Millionen Euro in die Schulen im Landkreis Peine investiert werde. Sie erklärt weiterhin, dass der wohl größte Sanierungsstau aus Ihrer Sicht im Schulzentrum Ilsede bestehe.

Sie fragt, was die größten Posten der Sanierung im Schulzentrum Ilsede seien?

Herr Hahn nennt die zahlenmäßig größten Posten:

Maßnahme	Gesamtkosten	Ende	Bemerkung
GGI WLAN	1.400.000,00 €	voraussichtlich Dezember 2021	Alle Schulen liegen bei jeweils 1,4 Mio. €
Sanierung Trinkwasserleitungen	150.000,00 €	Herbstferien 2021	Erstellung Zapfanlagen und Sanierung Grundleitung
Brandschutz 8. Bauabschnitt	324.000,00 €	Maßnahme abgeschlossen – es stehen lediglich die Malerarbeiten an	Ursprünglich 350.000,00 € angesetzt Presseaussage falsch kein Brandschutz
2 Computerräume Ilsede Gymnasium	79.000,00 €	Maßnahme abgeschlossen	Funktion sichergestellt
Mensadach PV – Anlage	47.000,00 €	Ausschreibung erfolgt, geht in die Vergabe	Grundlast wird abgedeckt

Darüber hinaus sind Containerklassen bei der Realschule in Ilsede geplant. Hier wird zurzeit noch ein Standort abgestimmt. Weitere Parameter sind noch nicht bekannt.

1. Frau Ilse Schulz:

Zusatzfrage: Sonnenschutz in den Schulen? Was ist geplant?

- große Aufregung bei Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern

Positivbeispiel: Astrid Lindgren Schule - Außenliegender Sonnenschutz

Aber: beste und teuerste Variante

Frau Ilse Schulz -> Alle Schulen weitere Möglichkeiten:

1. Transparente Innenrollos
2. Vertikaljalousien
3. Plissees (-schlechte Resonanzen aus Sicht der Vortragenden)
4. Außenliegender Sonnenschutz

➔ Auftrag zur Prüfung der unterschiedlichen Varianten

Herr KRB Mews führt aus, dass es einen Paradigmenwechsel gab vom innenliegenden Sonnenschutz (Raum- und zeitbedingt) hin zum außenliegenden Sonnenschutz. Dieser sei aus technischer Sicht der optimalste Schutz.

Er merkt an, dass aus seiner Sicht nicht der „größte Sanierungsstau“ im SZ Ilsede bestehe, sondern das Gebäude in einem zeitgemäßen Zustand ist und ein ständiger Dialog mit den beteiligten Schulleitern stattfindet. Hier findet eine Priorisierung von Maßnahmen statt.

Neben einer bautechnischen Lösung (Austausch Fenster, Fassadenteile, Sonnenschutz) gebe es aber die Frage nach der organisatorischen Nutzung (Belegungsplan der Klassen ändern), um eine schnelle Lösung zu erreichen.

1. Welche Räume sind am wichtigsten aus Sicht der Schule?
2. Nach Anbringung einer Außenjalousie?
Test: Ist eine Verbesserung eingetreten? + -> Ausweitung auf weitere Räume

Frau KTA Ilse Schulz fragt, wie weit der Stand der Sanierung der Trinkwasserzapfstellen sei?

1400 Schüler/-innen würden sich eine Station teilen und sollen sich auch noch zusätzlich die Hände dort waschen.

Laut **Herr Hahn** wurde ein erster Teilbereich der Leitungen hinter dem Hausanschluss ausgetauscht. Im Trakt 0 wurden bereits 2 Zapfstellen errichtet, die an diese neue Leitung angeschlossen wurden. Die Zapfstellen waren nicht zum Hände waschen gedacht. Hierfür stehen die sanitären Einrichtungen zur Verfügung sowie die Desinfektionsspender.

Die Ausschreibungsunterlagen für den restlichen Leitungsaustausch und die Errichtung von weiteren Zapfstellen sind fertig, sodass mit einer Erledigung in den Herbstferien gerechnet werden kann (in Abhängigkeit von vorhandenem Material und Arbeitskräften).

Es gibt keine weiteren Fragen.

**4 . Produktbericht Stand 30.Juni 2021 für das Budget der Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und Zentrale Vergabestelle
Vorlage: 2021/918**

Frau KTA Waldeck führt aus, dass einige Produkte, insbesondere im Fachdienst Straßen Diskrepanzen zwischen Ansatz und Ausgabe der Mittel aufweisen.

Herr KTA Laaf fragt, welche Positionen gesondert erläutert werden sollen und schlägt vor die Allgemeine Situation (Firmen, Vergaben und Angebote im Allgemeinen) statt die einzelnen Straßen zu betrachten.

Herr KRB Mews verweist auf den späteren Vortrag, wo der Allgemeine Zustand, die Marktlage und mögliche Maßnahmen vom Fachdienst Straßen vorgestellt werden.

Der Produktbericht wird zur Kenntnis genommen.

**5 . Antrag der FDP-Fraktion "Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine"
Vorlage: 2021/937**

Herr KTA Laaf merkt an, dass die Vorlage vorliegt, welche im Kreisausschuss behandelt werde, sowie ein Prüfauftrag für den Ausschuss Bauen und Liegenschaften bestehe.

Herr GM Hänsel fragt, ob das Thema auch im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport behandelt werde, da nach seiner Vorlage der Antrag nur im Kreisausschuss behandelt werde.

Herr KTA Laaf merkt an, dass der Antrag behandelt werden soll. Es bestehen unterschiedliche Vorlagen. Richtig sei, dass der Antrag im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport behandelt werde und hier nur ein Prüfauftrag bestehe. Die Entscheidung im Kreisausschuss folge dann am 06.10.2021.

Herr KTA Laaf stellt die Vorgehensweise zur Abstimmung.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

6 . Informationen der Verwaltung

Herr KRB Mews erläutert einleitend den Kontext der Präsentation (immer weitere Anhäufung von nicht erledigten Baumaßnahmen im FD Straßen) und die aktuellen Herausforderungen für das Baumanagement. Diese sind unter anderem der Fachkräftemangel, die vergaberechtlichen Voraussetzungen, die Eigenart der Planfeststellungsverfahren sowie der Konkurrenzdruck am Markt.

Auf Grundlage der erreichten Ziele und der Ressourcen bzgl. Personal und Haushaltsmittel, soll ein realistisches Abbild der Ist- und ein angepasstes Bild der Soll-Situation gezeichnet werden.

Frau Karmann und **Herr Kötz** erläutern die Soll- und die Ist-Situation sowie Kompensationsmaßnahmen anhand der 4 Punkte Ausgangslage, Rahmen, Herausforderung und Kompensation. Es wird auf die beigelegte Präsentation verwiesen.

Frau KTA Waldeck fragt nach, ob in den Jahren 2021 und 2022 durch die Anpassungen und Herausforderungen überhaupt Maßnahmen stattfinden.

Herr Kötz erläutert, die Notwendigkeit des Abschlusses von Planfeststellungsverfahren. Die Baumaßnahmen Ortsdurchfahrt Denstorf, K43 Ortsdurchfahrt Eddesse sowie K58 Radweg wurden begonnen.

Herr BV Algermissen fragt nach konkreten Abschlussterminen für die einzelnen Maßnahmen.

Herr Kötz benennt erneut die Eigenarten der Planfeststellungsverfahren und geht insbesondere auf die Beteiligungen von Personen und auf die einzuholenden Stellungnahmen u.a. zu naturschutzrechtlichen Aspekten ein.

Herr BV Algermissen und **Frau KTA Waldeck** bemängeln, dass das Thema Wenser Allee bereits seit 20 Jahren diskutiert wird. **Herr BV Algermissen** kritisiert zudem das fehlende Vorhandensein von Zielplänen und Projektstrukturierung.

Es wird über die Eigenarten und den Prozess des Planfeststellungsverfahrens der Wenser Allee diskutiert. Hier wird seitens des **KRB Mews** angemerkt, dass seit seinem Amtsantritt 2018 das Projekt neu evaluiert wurde und vorangetrieben wurde.

Herr KRB Mews gibt weiter an, dass der Landkreis Peine mit den Kompensationsmöglichkeiten ein Angebot für einen Projektplan schafft, welcher den vorherrschenden Bedingungen Rechnung trägt und auch Pufferzeiten enthält. Somit sei eine realistische und ordentliche Planung gewährt. Durch die Feinheiten und Beteiligungen im Planfeststellungsverfahren lassen sich keine konkreten Termine nennen und nur Zeitkorridore festlegen.

Frau KTA Waldeck eröffnet zum Thema der langen Bearbeitungszeit in den politischen Gremien, dass die gesamte Politik eine Allee geschützt habe. Sie merkt trotz dessen an, dass 2018 der politische Beschluss zum Radwegeausbau an der Wenser Allee gefasst wurde und nun im Jahre 2021 immer noch nichts passiert sei.

Herr Kötz merkt den Personalmangel und die Corona Pandemie an. Er nennt 60 unterschiedliche Träger, welche zu beteiligen seien.

Herr KTA Rauls zeigt Verständnis für die Abläufe. Er gibt jedoch zu bedenken, dass diese Vorgänge dem Bürger schwer zu vermitteln sind und somit das Unverständnis über die langen Abläufe in der Bevölkerung wachse.

Herr KRB Mews stimmt zu und spricht von einer Wende in der Handhabung der Projektplanung. Durch den neuen Plan werden die besprochenen Maßnahmen auch zeitnah umgesetzt und es ergebe sich eine realistische Grundlage mit Anwendungsehrlichkeit.

Die alte Philosophie wonach viele Haushaltsmittel geplant werden und in die nächsten Jahre verschoben werden, um eine Flexibilität zu gewährleisten, sei nicht praktikabel und werde abgestellt.

Herr KTA Laaf und der Ausschuss signalisieren Zustimmung zum aktuellen Plan.

Herr BV Patt fragt, ob der gesamte Investitionsbereich ausgelagert werde.

Herr KRB Mews antwortet, dass das Outsourcing gängige Praxis sei. Es gibt traditionelle Bauherrenaufgaben, wie zum Beispiel die Vertragsgestaltung, die Abbildung des Haushalts und die Bauoberleitung. Dies sei mittelstandsfördernd und ein Beitrag für die Region im Sin-

ne eines partnerschaftlichen Miteinanders. Für eigene Ausführungen fehle das Knowhow und die Planungen werden anhand einer Quote bearbeitet.

Herr BV Patt fragt, ob eine kostenmäßige Abschätzung mehrmals erfolgen müsse, wenn ein Projekt verschoben werde, und ob es keine Standardisierung gebe. (Vorgabe – Meilensteine; Kostentiefe).

Herr KRB Mews gibt an, dass die Kostenermittlung/ Kostenschätzung nach DIN-Norm erfolge. Aufgrund der rasanten Entwicklungen sei aber eine laufende Analyse notwendig. Zusätzlich sei dies eine Leistung der Ingenieurbüros. Zur aktuellen Entwicklung gibt Herr Kreisbau- rat Mews ein Beispiel. So seien die Preise gegenüber der Kostenschätzung 30-50% höher und es kämen regelmäßig Neuausschreibungen zustande.

Herr Hahn äußert sich auf Nachfrage von **Herrn KTA Laaf** zum Hallenbad in Edemissen.

Die RLT-Anlage sei verschlissener als ursprünglich angenommen. Es mussten deshalb wei- tere Ersatzteile bestellt werden, deren Zukauf im Moment ein Problem darstellt.

Nach gegenwärtigen Erkenntnissen soll die Maßnahme übernächste Woche fertiggestellt sein. Hierbei handelt es sich allerdings nur um ein Provisorium, da die Halle ohne RLT- An- lage nicht betrieben werden darf und eine umfassende Erneuerung zu lange dauern würde und der Regelbetrieb an den Schulen nicht stattfinden könne. In den Sommerferien des Jah- res 2022 soll der Neubau erfolgen, sofern Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

7. Anfragen und Anregungen

Herr KTA Laaf bittet um weitere Anfragen und Anregungen an die Verwaltung.

Frau KTA Waldeck fragt, was mit den gekappten Bäumen an der Wenser Allee passiert. Erfolgt eine Neubepflanzung der Allee oder bleiben die Baumstämme so bestehen.

Herr KTA Laaf verweist auf das laufende Planfeststellungsverfahren. Zusätzlich merkt **Herr Kötz** an, dass weitere Bäume gefällt werden müssen aufgrund der Brücke.

Bezüglich einer Nachbepflanzung müsse beachtet werde, dass die Stämme ein Habitat für Insekten und Kleintiere sind.

Herr KRB Mews merkt an, dass die Untere Naturschutzbehörde zuständig sei und die Abar- beitung des laufenden Verfahrens abgewartet werden müsse.

Frau KTA Waldeck merkt zusätzlich an, dass der Radweg zwischen Ersehof und Neubrück schlecht befahrbar sei und fragt, wann eine Sanierung stattfinden wird. Mittels Beschilderung werde auf den schlechten Zustand und die Gefahr hingewiesen.

Frau Karmann vom Fachdienst Straßen prüft den Stand des Verfahrens und teilt diesen Frau KTA Waldeck mit.

Herr BV Algermissen fragt, ob beim Kreishaus 2 ein Außensonnenschutz bestehe.

Herr Hahn bejaht diese Fragestellung. Es gibt Metalljalousien mit Steuerung, welche zum Funktionsschutz bei Wind automatisch an der Südseite und der Westseite hochfahren. Da- her wird das System mit innenliegenden Plissees unterstützt.

Anregung von Herrn BV Algermissen: Testweise Temperaturmessung in einigen Räumen, dann Ableitung auf die Schulräume.

Herr KRB Mews stellt auf die Besonderheiten von baulichen Anlagen ab.

Nur bedingte Vergleichbarkeit, weil

- Neubau und Altbau haben andere Wärmedurchgangskoeffizient
- Eigenschaften der Baustoffe und Anordnung der Räume unterschiedlich

Ein Außensonnenschutz verursacht immense Kosten, weshalb eine Priorisierung oder eine Aufstellung eines Nutzungskonzeptes erfolgen soll. Durch eine Versuchsreihe sollen die kritischen Räume identifiziert und per Sofortmaßnahme verbessert werden.

Frau KTA Waldeck fragt in Anlehnung an die Dezembersitzung des Kreistages bezüglich des Förderprogramms Stadt und Land, (welches bis 2023 geht) ob schon Radwege in das Programm aufgenommen wurden oder dieser Schritt geplant sei.

Herr KRB Mews führt an, dass die Verwaltung seit dem Beschluss im ständigen Dialog mit Frau KTA Waldeck sei.

Er bittet, dass der FD Straßen die Richtlinie und den Rahmen kurz vorstellt.

Frau Karmann eröffnet, dass es sich um das Sonderprogramm Stadt-Land vom Land Niedersachsen handle.

Gefördert werden unter anderem (Tatbestände, welche den Landkreis betreffen) straßenbegleitende Elemente und Beleuchtung.

Im Moment steht der Landkreis im Kontakt mit dem Fördergeber aufgrund von Unklarheiten und Herausforderungen, wie z.B. der Fördervoraussetzungen. So müssen Maßnahmen ohne Förderung nicht realisierbar sein und dürfen nicht im Investitionsprogramm vorhanden sein.

Es handle sich somit um zusätzliche Maßnahmen für die die Verwaltung keine zeitlichen Ressourcen besitze.

Herr KRB Mews möchte mit dem Land Niedersachsen, möglicherweise auch über die kommunalen Spitzenverbände in Korrespondenz treten.

Es soll ein zeitlicher Aufschub erreicht werden und eine möglichst unbürokratische Bereitstellung der Mittel erreicht werden. Des Weiteren soll die Frage geklärt werden, inwieweit die Förderungen mit dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsprogramm kombinierbar sind.

Herr KTA Laaf beendet die Sitzung um 18:20 Uhr.

Wilhelm Laaf
Ausschussvorsitz

Christian Mews
Kreisrat Umwelt, Bauen,
Verbraucherschutz

Yannick Höver
Protokollführung